

Der Hardheimer Planetenweg

Von der Sonne bis zu den äußeren Planeten

"Planet" bedeutet übersetzt so viel wie
"Wanderer".

Besser hätte man Merkur, Venus, Mars,
Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und
die Erde gar nicht beschreiben können!

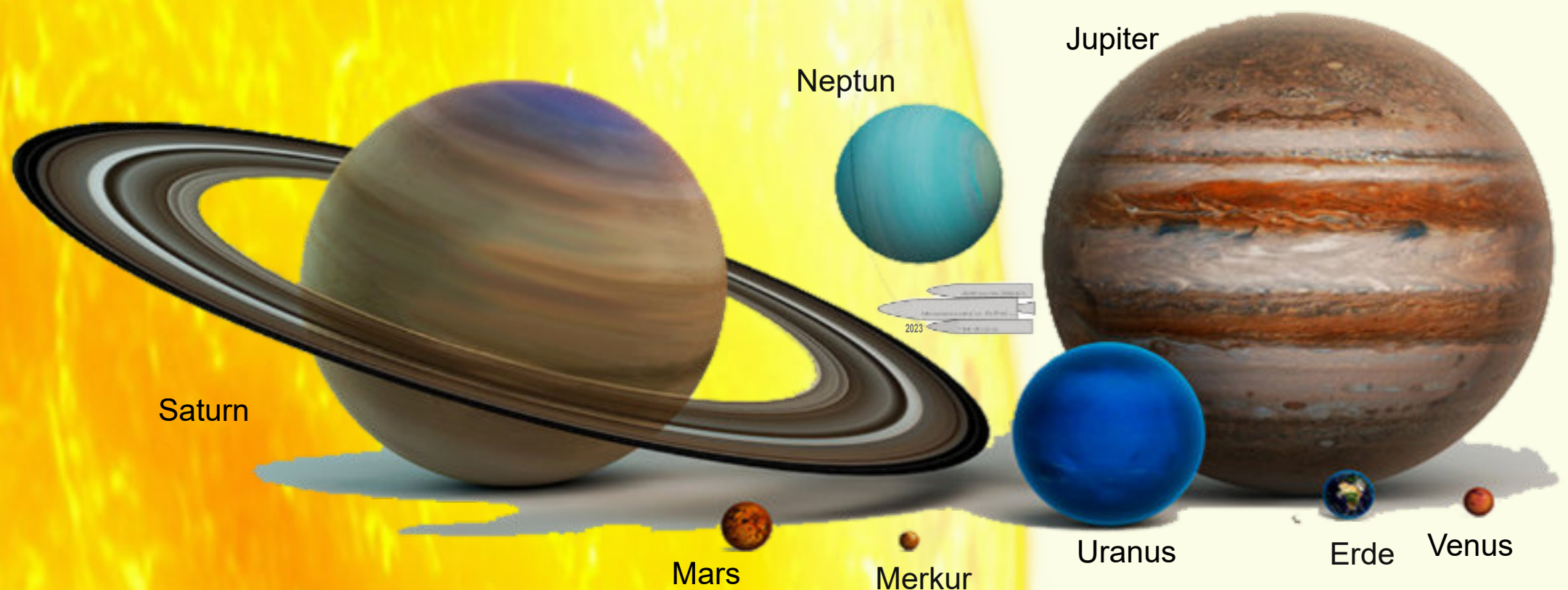
Sie alle sind ständig in Bewegung und kreisen
um die Sonne.

Jeder Planet hat eine extrem hohe

Bewegungsenergie: Eigentlich müssten sich die
Planeten also selbst ins All "hinausschießen". Aber da
gibt es ja noch die Sonne - und die hat eine sehr starke

Schwerkraft. Diese Schwerkraft zieht die Planeten an
und verhindert, dass sie sich selbstständig machen.
Die Folge: Die Planeten können sich nur auf festen

Umlaufbahnen um die Sonne bewegen.



Die Planeten, die der Sonne am nächsten sind,
bewegen sich dabei schneller um die Sonne,
als die Planeten, die weiter von der Sonne
entfernt sind. Die Erde schafft das in einem
"Jahr".

Zusätzlich drehen sich die Planeten um sich
selbst. Die Erde braucht 24 Stunden, also einen

"Tag", um sich einmal um ihre eigene Achse zu
drehen. Am wenigsten Zeit braucht der Jupiter.
Eine Umdrehung dauert 9,8 Stunden! Am
längsten Zeit lässt sich die Venus: Sie benötigt
234 Tage für die Drehung um sich selbst.

Um sich die Namen und die richtige Reihenfolge
der Planeten im Abstand zur Sonne merken zu
können, gibt es folgenden Merksatz:

**Mein Vater erklärt mir jeden
Sonntag unseren Nachthimmel.**

Die Anfangsbuchstaben jedes Wortes sind auch
die Anfangsbuchstaben der acht Planeten.

"Unser Sonnensystem ist jedoch nicht das
einzige **Sonnensystem** im Weltall. Im Gegenteil:
Es gibt noch viele Milliarden weiterer
Sonnensysteme, deren Planeten sich
wiederum um weitere Sonnen drehen.

Unser Sonnensystem ist ungefähr 4.5
Milliarden Jahre alt und ist durch den Kollaps
einer riesengroßen Wasserstoffwolke
entstanden.

